

# Pflanzenschutz- und Pflanzenbauhinweise



**Weizen / Triticale:** Hier stehen in dieser Woche je nach Entwicklungsstand Wachstumsreglermaßnahmen an. Zu den Aufwandmengen in Weizen und Triticale siehe letztes Fax. Da frühestens zum Ende der Woche Regen in Aussicht ist und noch nicht sicher ist, ob und wieviel Regen wir nächste Woche bekommen, sind bevorzugt die unteren Aufwandmengen zu wählen.

Mehltau siehe letztes Fax. Ergänzend: bei starkem Mehлтаubefall in Triticale empfiehlt sich 0,4 Gladio als Mischpartner zu 0,2 – 0,25 Vegas.

In aufgehellten Beständen können wegen der schon länger anhaltenden Trockenheit zusammen mit dem Wachstumsregler z.B. 1 l Lebosol-Mangannitrat oder 1,5 l Beiselen Mangansulfat plus 5 kg Epso Combipol zugesetzt werden. In Mischungen mit Gladio nur Epso Combipol zusetzen.

**Wintergerste:** Wüchsige, weit entwickelte Bestände werden in dieser Woche EC 31 überschreiten und erreichen damit das Stadium für den frühen 1. Wachstumsreglereinsatz. Viele Bestände sind aber noch nicht so weit. (**EC 31:** 1. Knoten mindestens 1cm vom Bestockungsknoten entfernt, 2. Knoten beginnt sich abzusetzen; **EC 32:** 2. Knoten 2 cm vom 1. Knoten entfernt; **EC 33:** 3. Knoten 2 cm vom 2. entfernt).

Für den frühen Wachstumsreglereinsatz haben sich Moddus oder Calma bewährt, für den etwas spätere

ren Wachstumsreglereinsatz ab EC 32/33 Medax Top.

Auf guten Standorten ist im Unterboden noch ausreichend Wasser vorhanden, bei weiter anhaltender Trockenheit sollte man aber auch hier zurückhaltend mit dem Wachstumsregler sein. Auf leichteren Standorten sollte man generell die unteren Aufwandmengen wählen und auf Trockenstandorten je nach den weiteren Wetteraussichten für nächste Woche auf den Wachstumsregler verzichten. Ggf. hier bei Entspannung der Wasserversorgung in EC 33 vorsichtig mit z.B. 0,4 Medax Top reagieren. Bisher ist der Krankheitsdruck eher gering. Wirkung von Fungizidzusätzen kann am ehesten erwartet werden, wenn nahe an Niederschlägen behandelt wird. Für den frühen Fungizideinsatz empfehlen sich z.B. 0,4 – 0,6 Input Classic (20 - 31 €) oder 0,4 – 0,6 Gladio (20 – 31 €, Vorteile bei Mehltau) oder 0,65 Fandango (ca. 34 €, Strobilurinhalzig). Die niedrigen Aufwandmengen können in gesunden Sorten wie z.B. Souleyka oder Hobbit gewählt werden, bei stärkerem Ausgangsbefall in Netzfleckenanfälligen Sorten wie KWS Tenor, Pelican, Ketos oder Lomerit die höheren Aufwandmengen. Die Carboxamid-Fungizide wie Aviator Xpro, Input Xpro oder Adexar etc. zur Resistenzvermeidung nur einmal einsetzen, bevorzugt bei der Abschlussbehandlung!

Gerste: Behandlung in EC-Stadien 31 – 34 (1. Wachstumsreglereinsatz)		31 – 34
super standfeste Sorten	Strategien	
Ketos, Laverda	Moddus/Calma	0,25 - 0,3
sehr standfeste Sorten		
Fridericus, Henriette, Hobbit, Kathleen, KWS Tenor, Merlot, Naomie, Otto, Pelican, Roseval, Semper, Anisette*, California*, Famosa*, Metaxa*, Sandra*, Stendal*	Moddus/Calma	0,3 - 0,5
	Medax Top + Turbo	0,5 - 0,8 + 0,5 -0,8
mittel standfeste Sorten		
Alinghi, Amelie, Christelle, KWS Meridian, Leibniz, Souleyka, Yoole, Zoom, Windmalt*, Zephyr*	Moddus/Calma	0,4 - 0,5
	Medax Top + Turbo	0,6 - 1,0 + 0,6-1,0
Sorten, die intensiver eingekürzt werden müssen		
Highlight, Lomerit, Nerz, Yokohama	Medax Top + Turbo	0,8 - 1,25 + Turbo
	Moddus + Camposan	0,4-0,5+0,25

\* = zweizeilige Wintergerstensorten

**Roggen:** Auf leichteren Standorten haben sich in EC 31 – 33 zur Wachstumsregulierung 0,8 – 1,2 CCC + 0,2 – 0,3 Camposan bewährt. Untere Grenzen bei knapper Wasserversorgung wählen! In üppigen Beständen ist eine Kombination aus 0,8 – 1,0 CCC + 0,15 – 0,25 Moddus/Calma effektiver, aber weniger verträglich.

**Raps:** In dieser Woche werden erneut Raps-glanzkäfer zufliegen. Nur wenn in Beständen **ohne bzw. kaum Vorblüher** im Durchschnitt des Bestandes mehr als 4 – 8 Käfer/Pflanze zu finden sind,

sollte nochmal mit 200 ml Mavrik (10 €) + Zitronensäure (diese zuerst einfüllen) oder 300 ml Biscaya (18 €) behandelt werden. Die B 1 Mittel Plenum oder Avaunt dürfen bei ersten Vorblühern nicht mehr eingesetzt werden. Sobald der Bestand verbreitet zu blühen anfängt, stellen die Raps-glanzkäfer keine große Gefahr mehr dar.

**Hafer:** Auf Ackerfuchsschwanzstandorten kann auch schon vor dem Regen 20 g Lexus eingesetzt werden, evtl. gegen Kräuter Nachlage erforderlich.

**Mais:** Die Maisbestellung ist schon sehr weit fortgeschritten. Für die anstehenden Herbizidbehandlungen deshalb einige Vorbemerkungen zur

### Präparatwahl im Kooperationsgebiet

**Stevertalsperre:** Im Wasserwerk Haltern, in dem das Oberflächenwasser aus dem Kooperationsgebiet zur Trinkwassergewinnung aufbereitet wird, musste im letzten Jahr hauptsächlich wegen folgender im Mais eingesetzter Herbizidwirkstoffe Aktivkohle eingesetzt werden:

- ca. 400 t Aktivkohle wegen **Nicosulfuron** (enthalten in den Präparaten **Milagro Forte, Sams-on 4 SC (6 OD), Motivell (forte), Elumis, Kelvin, Nicogan, Principal, Accent, Arigo** und **Cirontil**)
- ca. 200 t Aktivkohle wegen **Topramezone** (enthalten in den Präparaten **Clio Super, Clio Top BMX Pack und Clio Star**). Die Einträge, die den Aktivkohleeinsatz erforderlich machten, stammten beim Wirkstoff Topramezone noch aus Anwendungen in der Maissaison 2011. Aber auch aus der Maissaison 2012 gab es Einträge von Topramezone (z.B. Konzentration von 180 ng/l Topramezone in der Wochenmischprobe in der Stever bei Hullern vom 4.6.12).

Beide Wirkstoffe sind polar. Bei Einträgen in die Oberflächengewässer müssen deshalb schon bei relativ niedrigen Konzentrationen hohe Mengen von Aktivkohle zur Trinkwasseraufbereitung eingesetzt werden, weil sich beide Wirkstoffe schlecht an Aktivkohle binden. Unter sehr ungünstigen Witterungsbedingungen können **besonders Einträge von Nicosulfuron** die Trinkwasseraufbereitung mit Aktivkohle an ihre Grenzen bringen. Im Extremfall besteht die Gefahr, dass der Trinkwassergrenzwert im Wasserwerk Haltern kurzfristig nicht eingehalten werden kann. Wenn der Maisanbau im Kooperationsgebiet weiterhin ohne Einschränkungen möglich und der Einsatz des Wirkstoffes Nicosulfuron erhalten bleiben soll, sind alle Landwirte im Kooperationsgebiet aufgerufen, mitzuhelfen, diesen „worst-case“ zu vermeiden.

### Schlussfolgerungen für die Maisherbizidempfehlungen im Kooperationsgebiet 2013

- 1) **Der Einsatz des Wirkstoffs Nicosulfuron muss deutlich zurückgefahren werden**, vor allem auf Flächen mit hohem Eintragsrisiko (schwere Böden, vor allem mit Hangneigung).
- 2) **Die Herbizidanwendungen dürfen sich nicht auf wenige Wirkstoffe/Präparate konzentrieren**, sondern müssen breiter aufgestellt sein.

**Zu 1)** Die Alternativen zu den Nicosulfuron-haltigen Präparaten wie **Cato** bzw. **Escep** (Wirkstoff Rimsulfuron) bzw. **MaisTer** (Wirkstoff Foramsulfuron) sind stärker zu nutzen. Das ist verpflichtend auf Flächen, auf denen im Vorjahr schon Mais angebaut wurde. Hier ist die sogenannte „**Nicosulfuron-Auflage**“ **einzuhalten**: Der Wirkstoff darf nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche eingesetzt werden. Auf Flächen ohne Ackerfuchsschwanz kann der Gräsermitteleinsatz oft vermieden werden, wenn der Mais **ohne Altverunkrautung** starten kann (Glyphosat vor oder ggf. nach der Saat oder zeitnahes Pflügen vor der Saat) und stärker mit **Spritzfolgen** gearbeitet wird. Über die Folgemaisflächen hinaus sollten auf den schweren Böden (hohes Eintragsrisiko von Nicosulfuron, Ackerfuchsschwanzstandorte) die Alternativen MaisTer oder Cato/Escep stärker als bisher genutzt werden.

**Zu 2)** Anders als in den letzten Jahren werden wieder Terbutylazin-, Metolachlor- und erstmalig auch Pethoxamid-haltige Präparate empfohlen, um das Eintragsrisiko durch bisher nahezu flächendeckend eingesetzter Wirkstoffe wie z.B. Topramezone zu verringern. Nach wie vor wird allerdings im Kooperationsgebiet **kein Artett** (Wirkstoff Bentazon) empfohlen. Die Empfehlung für Flächen mit Storchnabelbesatz mit dem frühen Einsatz von Clio Top BMX hat sich hier bewährt.

Die Pflanzenschutzberater der LWK hoffen, dass die Landwirte sich auch in 2013 am vorbeugenden Gewässerschutz beteiligen, um den Fortbestand einer intensiven Landwirtschaft in den wassersensiblen Gebieten zu gewährleisten.

### Ankündigung von Kontrollen durch den überregionalen Pflanzenschutzdienst:

Im ganzen Kammergebiet wird dieses Jahr schwerpunktmäßig die Einhaltung der Gewässerabstände kontrolliert. Mit den gängigen Maispräparaten / Mischungen muss auch mit 90 % Abdriftminderung (braune Düse oder Universaldüse mit stark abgesenktem Druck) **1 m Abstand von der Böschungsoberkante zu Gewässern** eingehalten werden. Höhere Abstände erfordern die Präparate Activus SC, Artett, Bromotril 225 EC, Quantum, Spectrum, Stomp Aqua, Tacco).

Zusätzlich wird schwerpunktmäßig die Einhaltung der „**Nicosulfuron-Auflage**“ kontrolliert.